



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION
DER MINISTER

Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Datum 3. Juli 2020

Aktenzeichen Min-Büro
(Bitte bei Antwort angeben)

An die
Oberbürgermeisterinnen und
Oberbürgermeister und
an die Bürgermeisterinnen
und Bürgermeister
des Landes Baden-Württemberg

 Appell für eine Verantwortungsgemeinschaft beim Feste feiern – Gesundheitsschutz
mit Lockerungen in Einklang bringen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Baden-Württemberg ist bisher besser durch die Pandemie gekommen als die meisten anderen Länder der Welt. Dies lag nicht zuletzt an unserer erfolgreichen Teststrategie und an unserer guten medizinischen Versorgung und Ausstattung in den Arztpraxen und Krankenhäusern. Und daran, dass alle staatlichen Ebenen vom Bund über das Land bis zur kommunalen Familie an einem Strang gezogen haben. Vor allem aber lag es daran, dass wir mit unserer Corona-Verordnung früh und klug die Ausbreitung des Virus eindämmen konnten, indem wir große Menschenansammlungen untersagt haben, immer mit dem Kompass: so viele Beschränkungen wie nötig, so viele Freiheiten wie möglich. Es war uns stets ein Anliegen, hier die richtige Balance zu finden, und ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten der kommunalen Familie, aber vor allem auch den Bürgerinnen und Bürgern danken, dass wir uns in der Phase des Lock-Downs so diszipliniert verhalten haben. Es ist unser aller Verdienst, dass Baden-Württemberg nun vergleichsweise gut dasteht und sich das Infektionsgeschehen derzeit auf einem niedrigen, konstanten Level eingependelt hat. Dies hat es uns erlaubt, von 1. Juli an weitere Öffnungen zuzulassen und ein Stück weit zur Normalität zurückzukehren.

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-3999 · poststelle@sm.bwl.de

www.sozialministerium-bw.de · www.service-bw.de

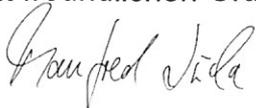
Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz

Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.



Bei aller berechtigten Freude darüber möchte ich an dieser Stelle aber auch einen eindringlichen Appell an Sie richten: Sommerliche Temperaturen, die Lockerung der Corona-Maßnahmen und die bevorstehenden Sommerferien lassen die Menschen ins Freie strömen. Man trifft sich wieder, geht aus, trifft sich in größerer Anzahl – fast so, als sei nichts gewesen. Gerade auf öffentlichen Plätzen tummeln sich vor allem an den Wochenenden immer mehr Gruppen, um feuchtfröhlich zu feiern. Aus gutem Grund haben wir Feste und Feiern jedoch nur unter strengen Hygieneauflagen und nur mit einer bestimmten Anzahl von Personen erlaubt. Weil wir inzwischen wissen, dass sich dort, wo es feuchtfröhlich und eng zugeht, wo gesungen, getanzt und geschunkelt wird, das Virus rasant ausbreitet. Wir haben es in Ischgl gesehen und an vielen anderen Hotspots ebenso. Ich appelliere deshalb eindringlich an Sie, solche Veranstaltungen und Ansammlungen im öffentlichen Raum nicht zu dulden. Auch und gerade dort nicht, wo sie als heimlicher Ersatz für die aus gutem Grund noch nicht wieder erlaubten großen Volksfeste, historischen Stadtfeste sowie Schüler- und Heimatfeste gedacht sein mögen. Ich möchte Ihnen das als Gesundheitsminister, aber auch als Integrationsminister sagen: Wenn wir jetzt nachlässig sind, laufen wir Gefahr, dass sich das Virus schnell wieder ausbreitet und unsere Erfolge in Windeseile zunichte gemacht werden. Es wäre sicherlich sinnvoll, auch über temporäre und örtlich beschränkte Alkoholverbote an den Ihnen bekannten Hotspots bei sich vor Ort nachzudenken. Wir haben kürzlich in Stuttgart gesehen, wie schnell eine Eskalationsstufe erreicht ist – mit den uns bekannten Folgen. Lassen Sie uns zeigen, dass wir friedlich und zugleich verantwortungsbewusst und mit Abstand feiern und zusammenhalten können. Auch wenn manche Entscheidung im ersten Moment als unpopulär angesehen werden mag: Wir tragen eine hohe Verantwortung für den Gesundheitsschutz unserer Bürgerinnen und Bürger im Land. Lassen Sie uns dieser Verantwortung im Schulterschluss gemeinsam nachkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Lucha MdL